

Die „Arbeiter“ erscheint morgens um sechs Uhr, am Sonntag um sieben Uhr.
Der Preis pro Nummer beträgt 10 Pf., das halbjährliche Abonnement 5 Mark, das
vierteljährliche 2 Mark 50 Pf., das jährliche 10 Mark. Die Zusendung unter
Schreibband 1,50 Mark. Die „Arbeiter“ ist in den ersten Monaten des Jahres
eingetragen.
Redaktion: Berlin N.W. 6. Schiffbauerdamm 19 III.
Verleger: Kurt Nordens 2193 und 2196.

Interate sollen die achtstündige Komposition oder beim Raum 75 Pf., „Kleine Anzeigen“
das vierteljährliche Wort 40 Pf., jedes weitere Wort 20 Pf., Leertungszuschlag 50 %.
Bei Familien- und Veranlassungsanzeigen fällt der Zuschlag fort. Interate für den darauf-
folgenden Tag müssen spätestens bis 5 Uhr nachmittags bei der Expedition aufgegeben sein.
Expedition: Berlin N.W. 6. Schiffbauerdamm 19.
Verleger: Kurt Nordens 2193.

Die Freiheit

Berliner Organ der Unabhängigen Sozialdemokratie Deutschlands

Jahrgang 2

Dienstag, den 11. Februar 1919

Nummer 74

An das revolutionäre Proletariat Deutschlands!

In der Novemberrevolution 1918 haben die Arbeiter und Soldaten sich der Staatsgewalt bemächtigt, um die sozialistische Gesellschaftsordnung herbeizuführen. Jetzt, drei Monate später, sind wir von diesem Ziele weiter entfernt als damals. Wachsende Empörung ergreift daher das Proletariat.

Diese Verfälschung der Revolution ist nur möglich geworden, weil die Führer der Rechtssozialisten niemals den Mut zu einer sozialistischen Politik besaßen. Sie haben der werdenden Revolution bis zum letzten Tage Widerstand geleistet. Als der Zusammenbruch des Alten nicht mehr aufzuhalten war und sie selbst zu begraben drohte, sprangen sie beiseite und schlossen sich der revolutionären Bewegung an. Aber sie führten und führen die Regierung in ständige Anlehnung an ihre bürgerlichen Freunde aus der Kriegszeit, von denen sie sich mit jedem Tage mehr das Gesetz des politischen Handelns vorschreiben lassen. Während der ersten Wochen der Revolution haben die Vertreter der Unabhängigen Sozialdemokratie in der Regierung diese verderbliche Politik gehemmt, bis die Rechtssozialisten dem bürgerlich-militaristischen Einfluß völlig erlagen, und dadurch den Unabhängigen das weitere Zusammenarbeiten mit ihnen unmöglich wurde.

Die völlige Niederwerfung des Militarismus war das erste Gebot der Revolution; die Rechtssozialisten haben es preisgegeben. Die Forderung des Kongresses der A.- und S.-Räte nach Abschaffung der alten Kommandogewalt und nach sofortigem Beginn der Sozialisierung, haben sie mißachtet. Wie die Regierenden im alten Staate, stützen sich die Ebert, Scheidemann, Noske, Landsberg in der „sozialistischen Volksrepublik“ nur auf die Gewalt der Waffen. Gewalt war ihr einziges Mittel, streifende Arbeiter und revolutionäre Kämpfer zur Ruhe zu bringen. Im Namen von „Ordnung, Ruhe und Sicherheit“ verweigerten sie Verhandlungen und gütlichen Ausgleich, bewaffneten sie Offiziere und Studenten, bewaffneten sie das Bürgertum gegen die Arbeiter und führten in Berlin und Bremen die schrecklichen Tage des Brudermordes herauf, den sie auch anderen Orten androhten.

Die Regierung der „sozialistischen Volksrepublik“ ist die Gefangene des von ihr ins Leben zurückgerufenen Militarismus. Sie muß es daher dulden, daß die persönliche Freiheit, das Hausrecht, die Gesundheit, das Leben der revolutionär gesinnten Arbeiter angefaßt werden, schlimmer und frecher, als jemals unter dem Belagerungszustand des alten Staates. Sie mußte es dulden, daß Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg, die verhaftet und deshalb im Schutze der Regierung waren, von entarteten Soldaten des neuen Militarismus ermordet, daß wehrlose Gefangene in großer Zahl feige und hinterlistig erschossen wurden. Die Mörder gehen frei herum, gedeckt von den Generalen, den Herren der Regierung. Die revolutionären Kämpfer dagegen übergibt die sozialistische Regierung nicht einem revolutionären Tribunal, sondern den bürgerlichen Gerichten, die im Namen von „Ruhe, Ordnung und Sicherheit“ Schreckensurteile aussprechen.

Wie der Militarismus, so triumphiert wieder der Kapitalismus. Wer immer geglaubt hat, daß noch vor dem Zusammenritt der Nationalversammlung die Grundlagen für die Sozialisierung der Betriebe geschaffen würden, er ist bitter enttäuscht worden. Stärkung des Kapitalismus ist die Lösung der Bourgeoisie, deren Diktat die rechtssozialistischen Führer auch hier gehorchen. Sie planen die Einführung des Arbeitszwanges unter Ausrechterhaltung des kapitalistischen Systems. Sie verbächtigen die Arbeiter, die durch Unterernährung, Überarbeit, Kriegsleiden körperlich geschwächt und erschöpft sind, der Trägheit und der Arbeitscheu. Aber sie dulden es, daß Kapitalisten trotz vorhandener Bestellungen und Rohstoffe die Produktion einschränken.

Die enge Verbindung der rechtssozialistischen Führer mit der bürgerlichen Welt prägt sich scharf aus in der Bildung eines Ministeriums, zu dem sie nicht nur die demokratische Partei, sondern auch das Zentrum herangezogen haben.

Weimar, den 8. Februar 1919.

Die Partelleitung der Unabhängigen Sozialdemokratie Deutschlands.

Die Fraktion der Unabhängigen Sozialdemokratie in der Nationalversammlung.

Core Agnes. Bock. Bräns. Brühl. Dr. Oskar Cohn. Dittmann. Düwell. Eichhorn. Friedrich Geyer. Dr. Curt Geyer. Haase. Henke. Hafer. Anna Hübler. Koenen. Kunert. Lauckant. Merges. Raute. Seger. Simon. Wengels. Wurm. Luise Zick. Zubeil.

So sind die proletarischen Massen preisgegeben, die Gegenkräfte in der Arbeiterklasse vertieft werden.

Noch mehr: Die Regierung geht mit aller Kraft daran, die Träger und Schützer der Revolution, die Arbeiter- und Soldatenräte, zu beseitigen. Sie gehorcht damit dem Gebot der Kapitalisten und Bourgeoisie. Noch am 23. November hat die Regierung mit der damaligen Zentrale der Arbeiter- und Soldatenräte eine Vereinbarung getroffen, in der feierlich verkündet wird:

„Die politische Gewalt liegt in den Händen der Arbeiter- und Soldatenräte der deutschen sozialistischen Republik. Ihre Aufgabe ist es, die Errungenschaften der Revolution zu behaupten und auszubauen, sowie die Gegenrevolution niederzuhalten.“

Jetzt soll von dem

System der Arbeiter- und Soldatenräte

nichts mehr übrig bleiben. Diesen Anschlag zu vereiteln, ist die Aufgabe des Proletariats.

Die Arbeiterräte sind wirtschaftlich unentbehrlich für die Schaffung der Demokratie in den Betrieben. Sie müssen gesetzliche Rechte erhalten, die sie als Träger der sozialpolitischen Aufgaben, als Kontrollinstanzen für die Betriebsführung und als Organ bei der Durchführung der Sozialisierung für die Zukunft in das Wirtschaftsleben eingliedern.

Auch zur Überwachung der Bureaucratie und der Vertretungskörper in Gemeinde, Staat und Reich müssen die Arbeiterräte erhalten bleiben.

Ebenso sind die Soldaten- und Marinerräte notwendig, den Geist des Militarismus niederzuhalten und die Demokratie im Wehrwesen zu sichern.

Es darf nicht dahin kommen, daß die Arbeiter reaktionären Machenschaften wehrlos preisgegeben werden. Um so weniger, als die wirtschaftlichen Privilegien der Kapitalistenklasse fortbestehen und der Demokratisierung und Sozialisierung entgegenwirken. Deshalb fordern wir für die Träger und Schützer der Revolution, die Arbeiter- und Soldatenräte, die Festlegung politischer Sicherungen in der Reichsverfassung.

Die Reichszentrale der Arbeiter- und Soldatenräte muß das Recht des Einspruchs gegen Beschlüsse der Nationalversammlung erhalten mit der Wirkung, daß eine Volksabstimmung zu entscheiden hat. Um die Fortführung der Revolution bis zur Verwirklichung des Sozialismus zu sichern, muß die Reichszentrale der Arbeiter- und Soldatenräte ferner das Recht haben, selbständig Gesandtschaften an die Nationalversammlung einzubringen. Diese Sicherungen sind notwendig, um endgültig dem ganzen Volke die Entscheidung über seine Zukunft in die Hand zu geben.

Die U. S. P. D. will mit aller Kraft für diese Forderungen wirken. Sie ist sich bewußt, daß die Verwirklichung abhängt von dem entschlossenen Willen der ganzen deutschen Arbeiterklasse. Nur wenn diese sich auf den Boden einer zielbewußten Politik stellt, die ohne opportunistische Rücksichten auf die Bourgeoisie, ohne den Bruch mit bürgerlichen Parteien die Bahn zum Sozialismus geben will, nur dann wird es gelingen, allen Hindernissen zum Trotz die sozialistische Republik zu verwirklichen.

Die Vorbedingung dazu ist die

Vereinigung der gesamten Arbeiterklasse,

die im Gegensatz zur rechtssozialistischen Führung nur möglich ist auf der Grundlage einer unerschrockenen prinzipiellen proletarischen Politik, wie sie einst der Stolz der deutschen Sozialdemokratie gewesen ist, und zu der jetzt die U. S. P. D. alle Arbeiter wiederum aufruft.

Lebensmittelausschuss.

Paulsen. Von Dienstag, den 11. Februar ab, werden in den...

Aus den Organisationen.

Zweiter Bezirk. Mittwoch den 12. Febr., abends 7 Uhr:...

Zur Lader Straße 7. In Anbetracht der nächsten Tagesordnung...

Triebmann. Am Mittwoch, den 12. Februar, Flugblatt-...

Mariendorf. Abends am Mittwoch, den 12. Februar,...

Niederhänhausen-Nordend. Mittwoch, den 12. Februar,...

Öffentliche Frauensammlung. Genossin Ritter...

Freie Jugend Werbung. Infolge wichtiger Angelegenheiten...

Freie Jugend Leipzig-Baumhäuserweg. Mittwoch, den 12. Februar,...

Verantwortlich für die Redaktion Alfred W. Leipzig, Reichstr. 10.

Vertical list of theater advertisements including Volkshöhne, Opernhaus, Kleines Schauspielhaus, etc.

Unabhängige Sozialdemokratische Partei Berlin. Achtung! Kommunalwähler! Achtung! Öffentliche Wählerversammlungen...

»DIE ERDE« Politische und kulturelle Halbmonatszeitschrift. Herausgeber: Walther Rilla.

Spezial-Behandlung von Geschlechts-, Haut- u. Harnleiden jeder Art.

Eintritt frei! Lieban-Kabarett Künstler-Dialek...

METROPOL Kabarett Behrenstr. 53-56. Albe Rolk, Norma & Fernand...

Kantoline, Laute, Gitarre. Wandermusikanten...

Musik. In der Stadtkapelle u. Musikschule...

Achtung! Versicherungsangestellte. Dienstag, den 11. Febr., abends 7 Uhr...

Verband der Maler, Lackierer, Anstreicher etc. Sitzung am Mittwoch, den 12. Februar 1919...

Deutscher Handwerker-Verband. Zahlreiche Berlin. Kartonnagen...

Angestellte, Beamte, Handlungsgehilfen. Weibliche Angestellte. Sitzung der Vertrauensleute...

U. S. P. I. Kreis. Zahlabend Mittwoch 12. 2 19. im Goldenen Widder...

H. S. B. Eisenhüttenwerke. Mitglieder-Versammlung. Freitag, den 12. Februar...

Achtung! A. S. D. Achtung! Am Dienstag, den 11. Februar, findet in der Aula...

Achtung! Nacharbeiter! Buchdrucker, Schriftsetzer und Hilfsarbeiter!

Politischer Redakteur. Für ein Parteiblatt der U.S.P.D. in Thüringen...

Zeitungsfrauen. Berlin: Otto Redmann, Friedrichstraße 10. Friede: Carl Schlichter...

Spezial-Behandlung. Von Kamerunerstr. 52 nach Kamerunerstr. 3 verzoogen.

Spezial-Behandlung. Magnetiseur A. Eisner. Schöneberg, Eberstr. 3.

Köpenick. Wählervereinigung. Sitzung am Mittwoch, den 12. Februar...

Reizende. Schlafzimmer, Küche, Ankleidekabine...

Spezial-Behandlung. Von Geschlechts-, Haut- u. Harnleiden jeder Art...

PIANOS Adam, Münzstr. 16. große Auswahl gebrauchter, in eigener Reparaturwerkstatt...